

Neues aus der ASG



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ASG-Interessierte,

am 19. März 2021, hat es in dem Haus, in dem auch die Büroräume der ASG untergebracht sind, gebrannt. Zurzeit wird noch nach der Brandursache gesucht und die Statik überprüft, so dass wir leider die Räume nicht betreten können. Alle Kolleginnen und Kollegen können aber aus dem Homeoffice arbeiten. Wir bitten um Ihr Verständnis, falls Ihre Anliegen nicht wie gewohnt bearbeitet werden können, da aufgrund dieser Situation auch gerade nicht alle Unterlagen greifbar sind. Telefonisch können Sie uns aber weiter über die Zentrale bzw. über die Ihnen bekannten Mobilfunknummern erreichen.

Wir freuen uns, dass niemand zu Schaden gekommen ist und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

Ines Fahning und Michael Busch

Die ASG-Frühjahrstagung findet aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie leider nicht wie geplant im schönen Lübeck, sondern online statt.

Die Online-Veranstaltung am 5. und 6. Mai 2021 wird den Schwerpunkt **„Digitalisierung in Landwirtschaft und ländlichen Räumen – Chancen – Risiken – Regelungsbedarf“** haben.

Weitere Informationen, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in Kürze hier:

<https://asg-goe.de/tagungen.shtml#spring>

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.



Digitalisierung in *Landwirtschaft* und *ländlichen Räumen*
Chancen – Risiken – Regelungsbedarf

Einladung

Ausgabe 01/2021 mit dem Schwerpunkt

Ländlicher Raum 01/2021 mit Schwerpunkt „Flächenverbrauch“

2030 sollen in Deutschland weniger als 30 Hektar Fläche pro Tag (aktuell ca. 56 ha/Tag) neu in Anspruch genommen werden – so lautet das flächenbezogene Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung. Die bisher gemachten Vorgaben (wie z. B. Innenentwicklung vor Außenentwicklung) oder eingesetzten Instrumente (beispielsweise Ökokonten) lassen jedoch viele Spielräume bzw. werden durch andere konträre Maßnahmen wie das Baukindergeld, die Pendlerpauschale oder § 13b des Baugesetzbuches in ihrer Wirksamkeit gemindert. Leidtragende ist neben der Natur zumeist die Landwirtschaft, betreffen neue Flächenausweisungen doch größtenteils landwirtschaftlich genutzte Böden.

Die Beiträge in diesem Heft diskutieren die Auswirkungen eben jenes § 13b auf die Bautätigkeit im Außen- und Innenbereich, Erleichterungen für die Umnutzung zu Wohnzwecken im Außenbereich sowie die Wirksamkeit von Ökokonten für den Bodenschutz; sie werfen einen Blick auf den Flächenverbrauch im Vergleich zur Gemeindegröße und auf das Missverhältnis zwischen den CO₂-Reduktionszielen im Gebäudesektor und dem seit den 1960er Jahren stetig gestiegenen Pro-Kopf-Bedarf an Wohnfläche. Begleitend stellen wir ein Beispiel vor, das zeigt, wie Innenentwicklungspotenziale optimal genutzt werden können, wenn auf kommunaler Ebene der politische Wille vorhanden ist, sowie ein Projekt, das Strategien zur besseren Ausnutzung bestehenden Wohnraums erprobt, um auf diesem Wege den Neubaubedarf zu verringern.

Im Interview:

- Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamts (UBA), über die notwendige Reduzierung des Flächenverbrauchs, umweltfreundliche Wohnformen in Stadt und Land sowie Anforderungen an eine bodenschonende Landwirtschaft
- Prof. Dr. Achim Spiller, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) beim Bundeslandwirtschaftsministerium, über die Rolle der Wissenschaft in der Agrardebatte, die Transformation der Landwirtschaft und deren Finanzierung sowie die Notwendigkeit, Agrar- und Ernährungspolitik stärker zu verknüpfen



Jahresabonnement „Ländlicher Raum“ gewinnen

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen 5 Jahresabonnements im Wert von jeweils 36,- Euro. Einsendeschluss ist der 30. April 2021.

Welcher Ländliche Raum beschäftigte sich mit dem Zusammenhang „Trend zu regionalen Lebensmitteln und ökologisch bewirtschafteten Flächen?“



A



B



C



D



Mehr unter <https://asg-goe.de/zeitschrift-aktuell.shtml>

Die richtige Antwort und Ihre Kontaktdaten senden Sie bitte per E-Mail an: info@asg-goe.de

Klimaschutz – eine Aufgabe für uns alle!

Online-Seminar vom 19. - 21. April 2021

Das Seminar informiert über den Klimawandel und seine Einflussgrößen. Gemeinsam diskutieren wir darüber, welche Möglichkeiten es gibt, die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Hier sind wir alle gefordert, uns mit den möglichen Auswirkungen auseinanderzusetzen, um gemeinsam mit anderen Strategien zu entwickeln und konkrete Maßnahmen im eigenen Lebensumfeld umzusetzen.

Zum Programm:

<https://asg-goe.de/pdf/ASG-Online-Seminar-April-2021---Klimaschutz.pdf>



Fortsetzung:

Digitale Veranstaltungsreihe zum Thema „Zukunftsmodell Dorfladen“

Aufgrund der großen Resonanz wird die Onlineseminar-Reihe ab 12. Mai 2021 mit ca. 10 – 12 Terminen fortgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze hier:

https://asg-goe.de/veranstaltung_ziv.shtml

Sie können sich auch jetzt bereits auf die Teilnehmerliste setzen lassen. Einfach eine E-Mail an info@asg-goe.de schreiben.



In Planung:

Digitale Veranstaltungsreihe zum Thema „Modelle für Wohnen und Betreuung älterer Menschen auf dem Land – Selbstbestimmt – gemeinschaftlich – generationsübergreifend“

5 Termine jeweils Dienstags:

18. Mai 2021 / 25. Mai 2021 / 1. Juni 2021 / 8. Juni 2021 und 15. Juni 2021

Weitere Informationen finden Sie in Kürze hier: https://asg-goe.de/veranstaltung_ziv.shtml

Auch für dieses Seminar können sich bereits jetzt auf die Teilnehmerliste setzen lassen. Einfach eine E-Mail an info@asg-goe.de schreiben.

Nach Beendigung der Online-Reihe werden das NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter in Kooperation mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems und der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. eine **Werkstatt** mit Expert*innen aus den Bereichen Wohnen, Pflege und soziales Miteinander zum Thema „**Projektwissen nutzen – Initiativen vernetzen**“ durchführen (Präsenztermin mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl!).

Termin: 17. Juni 2021

Ort: Nordwest-Niedersachsen (genauere Informationen folgen noch)

Informationen:

beerli@neues-wohnen-nds.de

www.neues-wohnen-nds.de

Wettbewerb (Bayern): Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“

Bewerbungsschluss: 14. Mai 2021



Das Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“ der Bayerischen Staatsregierung soll einen Anreiz bieten, den Flächenverbrauch in Bayern weiter zu reduzieren. Voraussetzung für die Verleihung des Gütesiegels sind ein aktives Flächenmanagement sowie die Umsetzung von innovativen Ansätzen und Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs. Dies können z. B. sein: der Ankauf von innerörtlichen Grundstücken, die Rücknahme von Bauflächen, die Renaturierung und Aufwertung von Ortskernen, kommunale Grundstücks- und Leerstandsbörsen oder Anreize für Entseigelungsmaßnahmen.

Bewerben können sich bayerische Städte und Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und (inter-)kommunale Arbeitsgemeinschaften.

Weitere Informationen unter:

<https://www.lfu.bayern.de/umweltkommunal/flaechenmanagement/guetesiegel/index.htm>

Sollten Sie diese Nachricht ungewollt erhalten haben, bitten wir Sie um Entschuldigung.

Wenn Sie unsere Rundmail „Neues aus der ASG“ nicht mehr beziehen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“.

Wenn Sie Ihre Empfänger-Adresse oder Ihre gespeicherten Daten ändern wollen, teilen Sie uns dies mit.

*Hat Ihnen unsere Rundmail gefallen? Dann empfehlen Sie sie doch an Ihre interessierten Freund*innen, Kolleg*innen oder Bekannten weiter. Gerne nehmen wir neue E-Mail-Adressen in unseren Verteiler auf.*

Wir freuen uns auch über Ihre Anregungen und Ideen.

Schreiben Sie uns an info@asg-goe.de.

Verantwortlich für Inhalt und Layout:

*Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze-Geismar-Straße 33
37073 Göttingen
Telefon: 0551 / 49709-0*